

BRIEFE AN DIE BZ

FAHRRADSTRABEN

Fischerknabweg ist ein absurder Vorschlag

Zum Bericht über den CDU-Termin in den Breitmatten in Kuhbach („Widerstand gegen Fahrradstraße“, BZ vom 21. Oktober) gibt es eine weitere Reaktion.

Wir nutzen diesen Weg regelmäßig mit dem Fahrrad. Wenn die Autos rechts in Abständen parken und alle Rücksicht nehmen, ist alles kein Problem. Da können auch die Radlerinnen und Radler aus-

weichen und die Autofahrerinnen und Autofahrer überholen oder auch in der 30er-Zone hinterherfahren. Die meisten auf dem Fahrrad sind ohnehin fast genauso schnell. Absurd ist der Vorschlag von Ilona Rompel, den Waldweg über den Fischerknab zu wählen. Er ist nicht beleuchtet und mündet ja an der Straße zum Langenhard bei der ehemaligen Akad ein. Dort ist es unübersichtlich. Und wenn die tollen Langenhardvillen erstmal bezogen sind, ergibt sich automatisch ein neuer Verkehrsbrennpunkt. Ein tolles Bild auch in der BZ: Die Teilnehmer des Vor-Ort-Termins stehen auf der Straße – wir sind zufällig mit dem Rad vorbeigefahren und

haben das Ausweichen unfallfrei überstanden.

Elvira Binder, Lahr

RÖMERANLAGE

Große Infotafeln wären wichtig

Zum Bericht über die Videoüberwachung im Bürgerpark (BZ vom 20. Oktober) äußert sich ein Mitglied des Arbeitskreis Gallo-Römisches Leben Lahr-Dinglingen.

Sicher mögen die Kameras die Zerstörungen am Streifenhaus und im archäobota-

nischen Garten verringern. Wichtiger wäre, großformatige Infotafeln anzubringen, um Bürger über Sinn und Nutzung des Hauses, des Gartens und Töpferofens aufzuklären. Immerhin sind dies archäologische Projekte der Uni Freiburg. Was der Bürger kennt, kann er besser schätzen und schützen.

Luzian Taeger, Lahr